

## OSZ Märkisch-Oderland zum Austausch über E-Learning bei KPMG

Schule will Lernmethode schon in der Ausbildung einführen

Kurz vor den Sommerferien heißt es bei den Lehrern des Oberstufenzentrums (OSZ) Märkisch-Oderland noch lange nicht einen Gang zurückschalten und an den Urlaub denken. Im Gegenteil: Am 3. Juli lud KPMG das Kollegium des OSZ in die Zentrale nach Berlin ein. Entstanden war das Treffen im Rahmen von „Partners in Leadership“, einem vom BildungsCent e.V. (damals noch unter dem Namen „Qualität macht Schule“) und KPMG im Jahr 2004 in Brandenburg initiierten Programm mit ursprünglich britischen Wurzeln. Dr. Frank Weller, Partner bei KPMG, arbeitet seit einem Jahr zusammen mit Schulleiter Reiner Zaspel an verschiedenen Aufgaben der Schulentwicklung. Daraus entstand der individuelle Wunsch, neben den für das Programm charakteristischen Zweiergesprächen zwischen Führungskraft und Schulleiter, auch einen Praxisworkshop für das Lehrerkollegium durchzuführen.

### E-Learning ersetzt Face-to-face-Kommunikation nicht

Thema der jüngsten Veranstaltung war der Erfahrungsaustausch zum E-Learning. In einem halbstündigen Vortrag referierte zunächst die Leiterin der Aus- und Fortbildung von KPMG, Juliane Havermann, vor den 13 interessierten Lehrern des OSZ Märkisch-Oderland über Definition, Bedingungen, Entwicklungen und schließlich über die Zukunft des E-Learning im Unternehmen. Seit 2001 kommt E-Learning bei der Weiterbildung der KPMG-Mitarbeiter zunehmend zum Einsatz. In den letzten fünf Jahren hat Juliane Havermann dabei Erfahrungen gemacht, die sie den Lehrern des OSZ Märkisch-Oderland nun gern weitergibt. So können die so genannten Web-based Trainings immer nur ein Teil der Weiterbildung sein. Im Fokus steht nach wie vor das Face-to-face Learning – damit die soziale Komponente des Lernens nicht in den Hintergrund gerät.



Impressionen der Veranstaltung

### Vorschau auf die nächste Version von Virtual Campus

Erik Klas, Mitarbeiter im Team von Juliane Havermann, stellte im Anschluss das KPMG-Lernmanagementsystem Virtual Campus vor. Mit diesem System können die Mitarbeiter ihre Weiterbildungen selbst organisieren. Am Ende seines Vortrags gab es für die Zuhörer noch eine kleine Premiere: Erik Klas präsentierte ihnen zwei Wochen vor der offiziellen Einführung die nächste Generation des Virtual Campus.

## Lehrer zeigen sich hoch interessiert

Immer wieder hatten die Lehrer Fragen und Anmerkungen. Tom Goethe interessierte zum Beispiel der konkrete Inhalt der Excel-Übungen für KPMG-Mitarbeiter. „Das Problem der Schule ist, dass wir nicht genau genug wissen, was in der Praxis gefragt ist. Da wäre es für mich als Informatiklehrer sehr wichtig, genau zu erfahren, was in den Unternehmen gebraucht wird.“ Frank Weller bot Tom Goethe daraufhin an, ihm einen Überblick zu geben, welche PC-Kenntnisse an KPMG-Bewerber gestellt werden.

Auch Reiner Zaspel, Schulleiter des OSZ, ist sich sicher, dass seine Schule durch eine solche Kooperation nur gewinnen kann: „So wie das die Unternehmen praktizieren, so muss auch die Schule handeln. Unternehmen haben einen hohen Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung, sodass versucht wird, ein System zu etablieren, das individuelles, selbst gesteuertes Lernen ermöglicht. Wir stehen als Schule vor der Aufgabe, diese individuelle Lernmöglichkeit auch unseren Schülern anzubieten: die traditionellen Formen des Lernens verbunden mit den Vorzügen des E-Learning.“

Nicht zuletzt wurde durch die Ausführungen von André Krüger, der die Open Source-Lösung für die E-Learning-Plattform moodle vorstellte, deutlich, dass auf dem Weg zur Schule mit integriertem E-Learning noch einige Hürden zu nehmen sind. So müssen Internetzugänge für Schüler und Lehrer, die benötigte Hardware (Server etc.) und Personal für die Systembetreuung bereitgestellt werden, aber auch die Bereitschaft der Lehrer geschaffen werden, diese Methode des Lernens zu unterstützen.



Partners in Leadership: Schulleiter Reiner Zaspel und Dr. Frank Weller

Frank Weller versucht auch hier zu helfen. Zwölf gebrauchte Laptops, gespendet von ihm und KPMG, stehen ab dem nächsten Schuljahr im neuen Internetcafé den Schülern und Lehrern des OSZ Märkisch-Oderland zur Verfügung. Er möchte sich aber auch an die Entscheidungsträger in der Landesregierung wenden: „Mit den Erfahrungen, die wir in unserer Zusammenarbeit gesammelt haben, können wir an die Politiker herantreten, Empfehlungen aussprechen und Forderungen stellen.“

Partners in Leadership läuft seit diesem Jahr auch erfolgreich in Hessen: Zwölf KPMG-Partner, darunter zwei Vorstände, begeben sich hier in den Zweierdialog mit einem/r Schulleiter/in und

beteiligen sich somit an dem Erfahrungsaustausch zwischen Schule und Wirtschaft.

## Kontaktdaten

### Schule

Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland  
Wriezener Str. 28  
15344 Strausberg

<http://www.oberstufenzentrum-mol.de/>



BildungsCent e.V.  
eine Initiative von Herlitz

Ansprechpartner der Schule:

Reiner Zaspel (Schulleiter)/ Gudrun Thiessenhusen (stellvertretende Schulleiterin)

Kontakt:

Tel. 03341-345518/-12

Fax 03341-345544

Email:

[rzaspel@oberstufenzentrum-mol.de](mailto:rzaspel@oberstufenzentrum-mol.de)

[gthiessenhusen@oberstufenzentrum-mol.de](mailto:gthiessenhusen@oberstufenzentrum-mol.de)

**Partner in Leadership**

Dr. Frank M. Weller

Chief Financial Officer EAM (Europe, Middle East, Africa) bei KPMG

Deutsche Treuhand Gesellschaft AG

National Office - Finance

Controlling / Treasury

Klingelhöferstraße 18

10785 Berlin

<http://www.kpmg.de>

Kontakt:

Tel. 030-2068-1213

Fax 01802 11991-0847

Email: [fweller@kpmg.com](mailto:fweller@kpmg.com)

Assistentin:

Dubravka Djordjevic

[ddjordjevic@kpmg.com](mailto:ddjordjevic@kpmg.com)

Kontakt: BildungsCent e.V.

Christin Träger, Projektleitung „Partners in Leadership“

Am Borsigturm 100, 13507 Berlin

Tel.: 030 / 4393 3031, Fax: 030 / 4393 3070

E-Mail: [ctraeger@bildungscent.de](mailto:ctraeger@bildungscent.de)

[www.bildungscent.de](http://www.bildungscent.de)